

Gedächtnisprotokoll zu den Ergebnissen der Gemeinderatssitzung Perlesreut vom 21.01.2021 (19.00 Uhr, Bauhütte Perlesreut), gestützt durch handschriftliche Notizen der anwesenden Mitglieder der Bürgerinitiative Gruene-Gewerbeparks-in-FRG.de für den Online-Blog

Ursula & Markus Alberth, Claudia & Michael Wanner, Anna Degenhart, Johannes Plate, Klaus Königseder, Gedächtnisprotokoll erstellt und abgestimmt bis 27.01.2021

21.01.2021: Information aus der Gemeinderatssitzung Perlesreut

Bürgermeister Poschinger informiert den Gemeinderat im 2. Punkt der Tagesordnung über den Gewerbepark Prombach. Fragen oder eine Diskussion der Gemeinderäte untereinander waren nicht zugelassen.

- **Es gäbe Interessenten für die noch offene Fläche in Bauabschnitt IV** innerhalb des aktuellen Flächennutzungsplans. Im Februar solle hier entschieden werden.
- **Gerhard Poschinger hätte den offenen Brief der Bürgerinitiative Gruene-Gewerbeparks-in-FRG.de nicht beantwortet**, weil dieser zu provokant geschrieben worden wäre. Er hätte keine Zeit und Lust gehabt, die Einzelheiten zu beantworten und schon gar nicht schriftlich.
Unsere Meinung: Unser erster Brief war ein Hilferuf. Wir haben dort unsere Sicht der Dinge beschrieben und die Stimmung in der Bevölkerung abgebildet. Dem ist nichts hinzuzufügen. Der Bürgermeister hat nun seine Sicht der Dinge vorgestellt, der wir zu großen Teilen nicht folgen. Aber es soll damit jetzt gut sein.-
Wir wollen einen konstruktiven Dialog und sind hierzu sachlich mit unserer Vision Grüner Gewerbeparks in Vorlage gegangen. Wir werden beobachten, wie konstruktiv die Beiträge der Rathäuser tatsächlich werden. Dafür haben wir drei klare Forderungen gestellt:
 1. Entwicklung Grüner Gewerbeparks
 2. Damit einhergehend keine Erweiterung des Gewerbeparks Prombach über Bauabschnitt IV hinaus; keine Fakten schaffen in Prombach (keine Ankauf, keine Änderung Flächennutzungsplan) bevor nicht beide Konzepte fair gegenüber gestellt werden können
 3. Transparenz für und Einbeziehung der Bevölkerung
- **Ja, es hätte Grundankaufsgespräche zu Prombach V gegeben.** Der Bauer ist abgabebereit. Dieser Grund soll Erweiterungsfläche werden. Über den Preis hätte man sich geeinigt.
- **Ja, es hätte Grundankaufsgespräche zu Prombach VI gegeben.** Der Bauer hätte aktuell hier keinesfalls Bereitschaft zur Abgabe.
Unsere Meinung:
 - Die persönliche Aussage des Bauern uns gegenüber war etwas anders, nämlich dass er diese Fläche VI als nächsten Schritt verkaufen wolle und das in seiner Familie auch schon besprochen sei.
 - Wir hatten die heute von Bürgermeister Poschinger dargestellte Situation auf unserer 1. Karte also korrekt abgebildet und in der Karte und im Begleittext genau erläutert.
 - Poschinger selbst hatte dann bei seinem Gang durch das Dorf am 07.01.21 gegenüber den Dorfbewohnern zusätzlich zur Fläche V die Fläche VI a als konkrete Erweiterung bereits zum jetzigen Zeitpunkt ins Spiel gebracht. Wir hatten dies in einer dahingehend korrigierten 2. Karte nachgezogen.
 - Nach der heutigen Aussage gilt aber nun offenbar doch wieder die 1. Karte, denn die weiteren Salamischeiben bleiben ja als Bedrohung erhalten, auch wenn heute nicht darüber gesprochen werden soll. Garantien bietet die Politik auch nicht an.
 - Gleichzeitig gilt: Sobald der heutige Eigentümer doch verkaufen würde, hätte die Gemeinde sofort Interesse. Prombach VI ist also ein ganz reales Risiko, denn Herr Poschinger hat ja heute selbst gesagt, dass er Interesse daran hat, deshalb seine Gespräche mit dem Bauern.
- **Zu Prombach VII hätte es keine Gespräche gegeben.**

- **Die Karte der Bürgerinitiative würde suggerieren, dass dies schon alles geplant sei, von Prombach V bis VII. Das sei nicht ehrlich.**
 Unsere Meinung: Die 1. Karte enthält exakt die Angaben, die wir heute auch gehört haben. Prombach V ist Erweiterung, Prombach VI wurde für später besprochen (noch ohne Ergebnis), Prombach VII ist natürliches Risiko für eine weitere Salamischeibe. Wir haben das sowohl in der Karte selbst, als auch im Begleittext unseres Flyers ehrllich und exakt erläutert. Wir suggerieren nicht, wir stellen den Gesamtzusammenhang her.
- **Bislang wären keine Fakten geschaffen worden.**
 Unsere Meinung: Das wäre gut. Demnach dürfte es also auch keinen Vorvertrag geben.
- **Es wären auch bisher keine Unterschriften geleistet, keine Verträge geschlossen worden.**
 Unsere Meinung: Das wäre gut. Demnach dürfte es also auch keinen Vorvertrag geben.
- **Aktuell gäbe es auch noch keinen einzigen Interessenten für die Erweiterungsflächen.**
- **Die Erweiterung müsse nun geplant und geprüft werden.** Dies könne nicht Tage, nicht Wochen, vielmehr Monate, vielleicht sogar Jahre dauern.
 Unsere Meinung: O.K., es kann aber eben auch nur Monate dauern. Wir werden genau beobachten!
- **Poschinger möchte, dass alles öffentlich besprochen wird, nicht in Hinterzimmern.**
 Unsere Meinung: Das wäre perfekt, solange davor keine Fakten geschaffen wurden und solange zukünftig keine Fakten ohne öffentliche Beteiligung geschaffen werden. Wir wollen unbedingt eine Bürgerbeteiligung vor dem Start eines Bauleitverfahrens, denn dann könnten die Bürger nur noch über Abstände und Emissionen diskutieren. Uns geht es aber um die Erweiterung überhaupt und dies ist eine politische Diskussion vor einem Bauleitverfahren.
- **Der Gedankengang unserer Vision Grüner Gewerbeparks gefällt Herrn Poschinger und dahin würde sich bestimmt die Zukunft entwickeln.**
 Unsere Meinung: Das ist eine sehr gute Ausgangsbasis für die weitere Zusammenarbeit. Leider wurde heute dazu wenig gesprochen: Nachhaltigkeit, Lebensqualität, viele und besser bezahlte Arbeitsplätze, sprudelnde Steuereinnahmen, Klima- & Umweltschutz, mehr Miteinander. Kein Gewerbepark in Prombach kann diese Ziele erfüllen. Sobald ein Grundankauf für die Erweiterung in Prombach stattfindet, ist kein Geld mehr für einen Grünen Gewerbepark vorhanden. Dann hat sich Perlesreut die Zukunft selbst abgeschnitten. Grüne Gewerbeparks sind also kein Zukunftsprojekt, sondern die direkte Alternative zur Erweiterung in Prombach. Es geht um „entweder-oder“.
- **Die Erweiterung in Prombach würde aber weiterbetrieben werden.**
 Unsere Meinung: Das finden wir sehr schade. Poschinger zwingt uns dazu, unweigerlich misstrauisch zu bleiben.

Bürgermeister Poschinger ließ keine Diskussion im Gemeinderat zu, bot aber Gespräche mit der Bürgerinitiative an, einschließlich Leo Meier, Bürgermeister Röhrnbach und Landrat Gruber.

Unsere Meinung: Wir sind natürlich für alle Gespräche offen und stehen bereit. Hier sollten dann z.B. auch Gemeinderäte teilnehmen können. Wir sind gespannt und warten gerne auf die Einladung.